Indiana Tribüne.

Jahrgang 11. | Office: No. 120 Ost Maryland Straße. | Nummer 22.

Indianapolis, Indiana, Montag, den 10. Oktober 1887.

Anzeigen

in dieser Spalte kosten 5 Cents per Zeile.

Anzeigen in welchen Stellen gesucht, oder offerirt werden, finden unentgeltliche Aufnahme.

Dieselben bleiben 3 Tage stehen, können aber unbeschränkt erneuert werden.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selbigen Tage Aufnahme.

Verlangt.

Verlangt ein gutes deutsches Mädchen. Guter Lohn. Empfehlungen verlangt. Nachzufragen No. 296 Ost Market Straße. 12ok

Verlangt ein deutsches Mädchen. Lohn $3. 493 Nord Meridian Straße. 11o

Stellegesuche.

Gesucht wird Arbeit von einer Frau, welche Hausputzen und Waschen versteht und alle Aufträge für Strick- und feine Hikelarbeiten aufs Beste ausführen kann. Adresse: Charlotte Krusch, No. 214 Railroad Straße 12ok

Gesucht wird Stelle von einem jungen Mädchen in einer kleinen Familie. Näheres No. 207 Virginia Avenue. 9ok

Verschiedenes.

Vollmachten werden ausgefertigt und Gelder aus Europa eingezogen von Robert Kempf, Öff. Notar, 424 Süd Meridian Straße. Prompte und billige Bedienung.

Bamberger

der wohlbekannte Hutmann hat das größte Lager von

Herbst-Hüten!

Unsere Preise sind ebenso niedrig als in irgend einem andern Geschäft und wir werden versuchen die Kundschaft der deutschen Bürger dieser Stadt uns durch freundliche Bedienung zu sichern.

BAMBERGER

No. 16 Ost Washingtonstr.

Natur-Gas kostenfrei

geliefert von unsern Clerks im Capital Schuh-Laden

in irgend welcher Quantität, und Schuhe und Stiefel

werden spottbillig verkauft. Jeden Tag bekommen

wir neue Waaren. Kommt schnell und kontrahirt im

Capital Schuh-Laden,

15 West Washington Straße.

J. S. Farrell & Co

Dampfheizungs-Contraktoren.

Plumbers und Gasfitters

No. 84 Nord Illinois Straße.

25-jährige Erfahrung!

Prompte und billige Bedienung!

☞ Die Firma empfiehlt sich zur Anfertigung aller Plumbararbeiten und verspricht dieselben ebenso gut und dauerhaft als den Gesundheitsvorschriften entsprechend, anzufertigen.

Reiner Cider-Essig

30c per Gallone.

Wir garantiren denselben als vollständig rein zufriedenstellend.

E. & R. Mueller.

200 Ost Washingtonstr.

Mantles, Grates und Ziegel-Heerde.

Große Auswahl, niedrige Preise.
Für Naturgas eingerichtet wenn gewünscht.
„Quick Meal" Gasolin Oefen.
"HAPPY THOUGHT" RANGES.
Wir verkaufen Ranges (Kochöfen) billiger als irgend ein Haus in der Stadt.
Kochöfen, Base Burners und Heizöfen aller Sorten
Es bezahlt sich, bei uns vorzusprechen, ehe Sie kaufen.

Wm. H. Bennett & Son,
No. 38 Süd Meridian Straße.

Neues per Telegraph.

Wetteraussichten.

Washington, 10. Okt. Etwas kühler, Regen, darauf schönes Wetter.

Die Reise des Präsidenten.

Madison, Wis., 10. Okt. Präsident Cleveland reiste heute Morgen von hier nach La Crosse ab.

Sprang aus dem Fenster.

New York, 10. Okt. Frau Ella Robinson, die Frau eines Louisviller Kaufmannes, sprang aus dem Fenster des dritten Stockwerks eines Hauses an Madison Avenue, und starb kurz nachher. Sie litt an Hysterie.

Editorielles.

— Die Stimmplätze werden erst um 8 Uhr eröffnet. Natürlich! Es ist ja eine Arbeiterpartei im Felde.

— Arbeiter, bedenkt, daß der Kampf der Arbeiterpartei ein Kampf um die Freiheit, ein Kampf um Brod ist. Brod ist Freiheit, Freiheit Brod.

— Da die Arbeiterpartei ihre Stimmzettel vorher ausgegeben hat, und eine Möglichkeit vorhanden ist, daß dieselben nachgemacht wurden, sehe man sein Ticket genau an.

— Henry George hat die Herausforderung Sergius Schewitsch's zu einer Debatte angenommen. Dieselbe wird nächsten Sonntag stattfinden und auf dem Gebiete der Arbeiterbewegung eines der interessantesten Ereignisse werden.

— Gegen solche freiheitvernichtende brutale Eingriffe der Polizei, wie der am Samstag Abend in New York bei der Versammlung der progressiven Arbeiterpartei giebt es vorläufig nur ein Mittel: Ein Sieg der Arbeiterpartei auf der ganzen Linie.

— Unsere Leser finden an anderer Stelle einen Bericht über eine Versammlung der Progressive Labor Party in New York und wie dieselbe von der Polizei unterbrochen wurde. Es kostet uns Mühe, ruhig über diesen Vorgang zu schreiben, denn es empört sich Alles in uns gegen eine solche niederträchtige Willkür. So weit ist es bereits gekommen, daß die Polizei es wagen darf, die Versammlung einer politischen Partei während einer Wahlcampagne zu unterbrechen und die Leute aus einander zu knüppeln.

Das in einem Lande, dessen Verfassung freies Versammlungsrecht, freie Presse und freie Rede garantirt. Schmach, dreimal Schmach!

Freie Rede, freie Presse! Es ist Alles nur Schein. Wir sind nur frei, solange es der Polizei und ihren Brodgebern gefällt.

Man hat Versammlungen unterdrückt, in welchen über Streiks, Boycotts, über Anarchismus u. s. w. gesprochen wurde. Dafür konnte man wenigstens immer noch einen Schein des Rechtes finden. Aber eine politische Versammlung, eine Versammlung zu dem Zwecke die Grundsätze einer politischen Partei zu besprechen, die Bürger in der Ausübung ihres Stimmrechtes zu belehren, — man weiß nicht mehr, was man dazu sagen soll. Wer fühlt nicht die tiefste Entrüstung, wem ballt sich nicht unwillkürlich die Hand zur Faust?

Die Constitution ist mit Füßen getreten. Das Recht der freien Rede ist vernichtet! Soll man's dulden?

Am Eingange zum New Yorker Hafen steht eine mächtige Figur, die Göttin der Freiheit darstellend, welche die Welt erleuchtet. Ein Franzose hat sie dem Lande geschenkt. Soll die Figur andeuten, daß der ankommende Fremdling das Land der Freiheit betritt, daß hier die Freiheit wohnt? Dann gebe man sie dem Franzosen wieder. Er schenke sie einem andern Volke, unserthalben den Russen oder den Türken. Irgendwo ist sie besser angebracht, denn hier ist das Wort Freiheit zu einer einzigen großen Lüge geworden.

Drahtnachrichten.

Amerikanisches Versammlungsrecht und amerikanische Polizei.

New York, 9. Okt. Die „Progressive Labor Party" hielt gestern Abend auf dem Union Square ihre Ratifikations-Versammlung ab.

Man entdeckte, daß die Gaslichter, welche sonst immer auf dem Square brennen, wenn Versammlungen stattfinden, diesmal nicht brannten.

Darüber gab es einen bitteren Kampf. Die Polizei weigerte sich, den Rednern die auf dem Platze befindliche stehende Rednertribüne einzuräumen, doch wurde das schließlich zugestanden.

Schewitsch, Hilton, Hall u. A. hielten Reden. Plötzlich griffen 150 Polizisten ohne Weiteres die Zuschauer an und hieben mit Knüppeln ein.

Die Polizei griff auch einen Wagen an, auf welchem mehrere Redner standen. Hinton rief: „Wir werden die Gerichte zu Hilfe rufen!"

Die Redner riefen der Menge zu, sie solle friedlich aus einandergehen, und erklärten die Versammlung für vertagt.

Dieser brutale Eingriff der Polizei in die Rechte des Volkes hatte zunächst zur Folge, daß in der heutigen Versammlung der Central Labor Union vollständige Einigkeit zwischen den verschiedenen Faktionen herrschte. Delegat Hawkes, ein ausgesprochener Anhänger der Henry George Partei, legte Resolutionen vor, in welchen die Polizei wegen ihrer Eingriffe am Samstag Abend zu tadeln sei. Ein anderer Anhänger Henry George's unterstützte die Resolution. Delegat Kayburn sagte, daß die Umstände dieselben waren, welche in Chicago den Bombenwurf veranlaßten.

Die zuerst vorgelegten Resolutionen wurden als zu zahm an ein Comite verwiesen mit dem Auftrage schärfere Resolutionen vorzulegen.

Die angenommenen Resolutionen erklären, daß die Versammlung im Union Square eine friedliche politische war, daß dieselbe in brutaler unberechtigter Weise von der Polizei gestört wurde, daß das Verfahren der Polizei Zustände herbeiführe, unter denen die Bürger sich gezwungen sehen, solch brutale Angriffe zur Vertheidigung ihrer verfassungsmäßigen Rechte gewaltsam zurückzuweisen, und daß das Verfahren der Polizei, deren Pflicht darin bestehe, die Bürger zu schützen und nicht selbst blutigen Aufruhr zu erzeugen, verdammenswerth sei.

Ein Comite wurde ernannt, um die Resolution den Polizeicommissären vorzulegen.

Cummings, Kandidat der United Labor Party hielt eine energische Rede gegen die Polizei und sagte, die Arbeiter müßten gegen den gemeinsamen Feind, gegen die Kapitalisten zusammenstehen.

George Francis Train.

Chicago, 9. Okt. George Francis Train sprach heute im Princeß Theater vor einer Versammlung von über tausend Personen. Seine Rede wurde mit großem Enthusiasmus aufgenommen. Er griff die Polizei und die Presse heftig an und der Beifall, den er fand, war zeitweise ein gar nicht zu beschreibender. Auf den vorderen Sitzen des Theaters befand sich eine Anzahl Detektivs.

Protestbeschluß.

St. Louis, 9. Okt. Die hiesige Brauarbeiter Union nahm einstimmig eine Resolution an, in welcher sie gegen die Vollziehung des Todesurtheils an den Chicagoer Anarchisten protestirt.

Per Kabel.

Der deutsche Sozialistencongreß.

Berlin, 9. Sept. Bei dem Congreß der deutschen Sozialdemokraten in St. Gallen bekundete sich eine sehr radikale Stimmung. Selbst die anerkannten, volles Vertrauen genießenden Parteiführer Bebel, Liebknecht und Hasenclever wurden getadelt, und man warf ihnen vor, daß es ihnen an Radicalismus und dem kriegerischen Geist gebreche, welche zum Erfolg der Bewegung wesentlich seien.

Der englische Sozialist Belfort Bar und Herr Adler aus Wien besuchten ebenfalls diesen Congreß.

Die Mehrheit der Delegaten billigte die Umarbeitung des Parteiprogramms durch Erweiterung und schärfere Präcisirung der socialen und politischen Ziele der Partei. Das neue Programm wird, nachdem es entworfen ist, einem Delegaten-Comite, zu welchem die Herren Auer, Grillenberger, Bock, Hasenclever, Singer, Bebel, Liebknecht, Kaiser und Meister gehören, unterbreitet werden.

Die in Paris ansässigen Socialisten haben in Erklärungen an den Congreß auf die Nothwendigkeit hingewiesen, daß die Partei in allen Fragen der Politik solidarisch vorgehe.

Vor und nach dem Congreß wurden übrigens die Führer von Geheimpolizisten überwacht, und es wurde eine vollständige Liste Aller, welche an dem Congreß theilnahmen, verlangt. Die Regierung in Berlin wird darauf in nächster Zeit wahrscheinlich ein weiteres Bündel gerichtlicher Verfolgungen gründen.

Herr Bebel, welcher kürzlich aus einer neunmonatlichen Haft entlassen wurde, zeigte die Spuren des Gefängnißlebens noch deutlich an sich.

Die badischen Wahlen.

Mannheim, 9. Okt. Ueber den Ausfall der Wahlen zur badischen zweiten Kammer ist bis jetzt nur soviel bekannt, daß die Centrumspartei drei und die Demokraten zwei Sitze verloren, die National-Liberalen aber deren fünf gewonnen haben.

Erdbeben in Baden.

Karlsruhe, 9. Okt. Hier und in Rastatt wurden leichte Erderschütterungen wahrgenommen.

Das griechische Erdbeben.

Athen, 9. Okt. Die Erderschütterungen in der Umgegend von Korinth wiederholen sich täglich. Die Bewohner campiren im Freien.

Gefahren zur See.

London, 9. Okt. Nachrichten von Shanghai melden, daß das englische Kanonenboot „Wasp", welches von Singapore nach Shanghai fuhr, wahrscheinlich mit Mann und Maus untergegangen ist.

Der Anarchistenprozeß.

London, 9. Okt. Die Londoner radikalen Clubs treffen Arrangements für eine allgemeine Versammlung, um einen neuen Prozeß für die Chicagoer Anarchisten zu befürworten und vielleicht eine Delegation nach Amerika zu schicken, um für die Verurtheilten zu sprechen.

Sie trotzen dem Gesetz.

Dublin, 8. Okt. Lord Mayor Sullivan setzt die Veröffentlichung der Berichte über Versammlungen der Liga in seinem Blatte fort. Um zu zeigen, was man in England von der Preßfreiheit hält, führt das Blatt an, daß mehrere englische und schottische Blätter ihm die Hilfe ihrer Redakteure und Schriftsetzer für den Fall angeboten haben, daß die Regierung die Druckerei der „Nation" schließen sollte.

Schiffsnachrichten.

Angekommen in:

Plymouth: „Westernland" von New York nach Antwerpen; „Wieland" von New York nach Hamburg.

Southampton: „Edam" von New York nach Amsterdam.

New York: „Etruria" und „Celtic" von Liverpool; „La Bourgogne" von Havre; „Moravia" und „Gellert" von Hamburg.

Hiesiges.

22. Ward.

Heute Abend findet eine Versammlung der Arbeiter Partei an der Ecke der Coburn und East Straße statt. Herr Henry Spielhoff ist der Candidat für Councilmen in jener Ward und die Deutschen speziell können sich einen bessern Vertreter gar nicht wünschen. Auf zur Versammlung heute Abend!

Bauvermits.

M. F. Bell, Anbau an Haus an Yandes Ste., zwischen 9. und 10. Straße. $100.

Polizei-Gericht.

Es war heute ein ziemlich stiller Tag im Polizeigericht.

Die Anklage gegen Frankie Youtsey, welche Alice Leon verhauen hatte, wurde bis Donnerstag aufgeschoben.

John Shea wurde wegen Friedensstörung um $3 bestraft.

Der Fall gegen Kolker wurde bis morgen verschoben.

Louetta Hardy und Julia Pierce wurden wegen Diebstahls der Grand Jury überwiesen.

Walter Craig war wegen Trunkenheit angeklagt. Mike O'Donnell, der Kandidat und frühere Polizeichef mit dem O' voran, war sein Bürge, aber Craig war nicht erschienen. Der gefällige Prosecutor Wright, wahrscheinlich aus Parteirücksichten, wollte den Fall bei Seite schieben, aber die Polizisten, die ihn verhaftet hatten, bestanden auf einem Verhör und der fungirende Mayor Smock bestrafte ihn in seiner Abwesenheit um $3.

Aus den Gerichtshöfen.

Superior Court.

Zimmer No. 2. — Reazin Sullivan gegen Mary E. Sullivan. Scheidungsklage. In Verhandlung.

Zimmer No. 3. — Alfred Harrison gegen John C. S. Harrison. Petition von N. N. Morris. Receivership-Klage. In Verhandlung.

— In unserem Klima, mit seinen vielfachen Aenderungen ist es wirklich eine Wohlthat für die leidende Menschheit, daß solch' ein Universal-Mittel wie Salvation Oel, existirt. Es vertreibt Rheumatismus sofort.

☞ Die Angabe des „Telegraph", daß Herr Baden gestern nicht in der Probe des Liederkranz erschien, trotzdem er die Probe selbst einberufen, scheint dem Erfindungsgeist des „Telegraph-Reporters" entsprungen zu sein. Herr Baden hatte die Probe am Donnerstag einberufen, und in derselben fehlten Diejenigen, welche für Auflösung des Liederkranz gestimmt hatten. Auf gestern war keine Probe von Herrn Baden einberufen worden.

— Der Süd Meridian Spar- und Leih-Verein nimmt die Stelle des Süd Meridian Vereins ein, welcher am 1. November ausläuft. Die Herren, welche die Leitung des alten Vereins so erfolgreich führten, werden auch die Geschäftsführung des neuen Vereins übernehmen. Die Einzahlung beginnt, sobald 500 Antheile gezeichnet sind. Eintrittsgeld 25 Cents per Antheil, wöchentliche Beiträge 55 Cents. Antheile $200. 200 sind schon gezeichnet. Antheile sind zu haben in Borst & Hahn's Apotheke Ecke Morris Str. und Hadley Ave., West Indianapolis; Rob. Kempf, 424 Süd Meridian Str., und bei M. Hofmann, 470 Süd Meridian Straße.

— Kaufe Mucho's "Best Havanna Cigars".

Deutsche Lokal-Nachrichten.

Aus der Rheinpfalz.

Ein Herr Rödiger aus Belleville, (Illinois), der sich in Kaiserslautern zum Besuch aufhielt, starb plötzlich in Folge einer Lungenblutung. — Ein gewisser Philipp Reimer in Mutterstadt schlug der Ehefrau des Jagdhüters Philipp Renner in einem Wortwechsel derartig mit einer Mistgabel auf den Kopf und Rücken, daß an dem Aufkommen der Mißhandelten gezweifelt wird. — Am Sterbetag des Commerzienraths Hetzel, in Neustadt, wurde auf dessen Grab ein Denkmal vollendet. — Der Schuhmacher Ulmer von Pirmasens, welcher angeklagt und geständig ist, den Schuhmacher Georg Jacobi in der Nacht vom 26. auf 27. Juni d. J. erstochen zu haben, wurde zu 3 Jahren Gefängniß verurtheilt. — Selbstmord begingen: in Blankenborn der ledige Georg Alois Erhard, in Dürkheim die Wittwe Margaretha Wagner, Wittwe des Franz Wagner, in Ludwigshafen der Heizer Wilh. Koch aus Mutterstadt, in Neustadt a. H. der Weingutsbesitzer Weegmüller von Hard, in Pirmasens der ledige Dienstknecht Fritz Sieber, in Weisenheim der Maurer Joh. Schmitt II., ein junger Wittwer. — Ertrunken sind: in Dirmstein der Sohn des Mühlenpächters Storzum, in Scheibenhard der Sohn des Tagners Jakob Kiefer. — In Grethen wurde der Zimmermann Josef Fischer von einem Balken erschlagen; durch unglücklichen Sturz fanden den Tod: in Frankenthal der Gesell des Schieferdeckers Horschler, in Krumbach der Sohn des Wirthes H. Jung III., in Speyer der Sohn des Möbeltransporteurs Weinspach, Hermann; in Königsbach wurde der Winzer Seb. Depre todtgefahren.

Elsaß-Lothringen.

† In Colmar der pensionirte Premierlieutenant A. v. Matzdorf. — Selbstmord begingen: durch Erhängen der Winzer Mathias Gall aus Dambach und durch Erschießen der Bäcker Josef Schira aus Colmar; die Ehefrau des Schweineschlächters Michael Immele, eine geborene Rentz, durchschnitt sich die Gurgel. — Der Winzer Joseph Müller aus Rodern starb in Folge eines Sturzes vom Wagen, der Rentner Karl Franz Th. Lamiraud aus Rongwall erlag einem Schlaganfall; der Büreaugehilfe Xaver Bußmann in der Fabrik Scheurer & Co. in Thann und der Sohn des Bürgermeisters Lampert aus Willerwald wurden todtgefahren.

Braunschweig. Anhalt. Lippe. Waldeck.

Die Georg Matthies'schen Ehelute in Alversdorf feierten die goldene Hochzeit. — Der Dienstknecht Karl Naumann von Cöthen wurde von seinem Gespann todtgefahren, der Hotelbesitzer Hermann Leistner von Detmold starb an Blutvergiftung und die Wittwe Wilhelmine Kreiseler von Zeundorf ist ertrunken.

Oldenburg.

In der Umgegend von Eutin ist die Diphtheritis in besorgnißerregender Weise aufgetreten. Die Schulen in Hutzfeld, Bosau und Löja sind bis auf Weiteres geschlossen. — Ein begüterter Bauer aus der Nachbarschaft von Norckenham hat kürzlich bei der Geestendorfer Bank eine Anleihe von 15,000 M. auf sein Gut aufgenommen und ist unter Hinterlassung seiner Frau und Kinder mit seinem Dienstmädchen nach Amerika gezogen. — Die gerichtliche ärztliche Untersuchung der ermordeten Kinder Bahrs in Sage hat ergeben, daß kein Lustmord vorliegt. Der im Verdachte der Thäterschaft verhaftete Bahnarbeiter Bliesernicht bewahrt im Gefängnisse die größte Ruhe. Gleichwohl liegen gegen denselben die schwersten Verdachtsgründe vor, wie Blutspuren an seinen Kleidern und an seiner Wäsche, ein Messer, das ihm gehörte, Spuren seiner Tritte in der Nähe des Thatplatzes, zumal einer seiner gespaltenen Holzschuhe mit einem unter der Sohle hindurchlaufenden Drahte umschlungen war und die Holzschuhe genau in die Trittspuren passen.

PURSELL

—und—

MEDSKER,

sind die einzigen Agenten für den

Favorite Kochofen,

welcher früher bei Vögtle verkauft wurden. Große Auswahl von Base Burners und Heizöfen aller Sorten.

Der „West-Point" nimmt die kalte Luft vom Boden auf, und entführt sie durch den Rücktheil des Ofens. Dieselben Ventile sind am „Double Heater" angebracht.

No. 84 Ost Washington Straße.

Oeltuche,

Tapeten und Fenster-Vorhänge

zu den niedrigsten Preisen.

CUNNINGHAM & ZIMMER,

No. 62 Nord Illinois Straße, No. 62.

M. HANSON,

— Händler in —

Feinen Schuhen und Stiefeln.

No. 422 Süd Meridian Straße.

ELGIN WATCHES

WIMMER,

Uhrmacher und Gold-Arbeiter.

No. 10 Nord Pennsylvania Str.

Gegründet 1850. Reorganisirt 1885.

Tag- und Abend-Schule.

Indianapolis Business University

WHEN BLOCK, OPPOSITE POST-OFFICE.

(Consolidation of the Bryant & Stratton and Indianapolis Business Colleges.)

Eine der best eingerichteten, größten und billigsten Geschäfts-, „Short Hand"- und Schreibunterricht Schulen in den Ver. Staaten. Kurs der Studien im höchsten Grade praktisch und profitabel. Klassen und Unterricht für Einzelne. Schüler können zu irgend einer Zeit eintreten. Kataloge und „Commercial Current", frei. Sprechen Sie in der Office der Universität, No. 31 When Block vor.

Jeffers Paint Company

No. 77 Ost Market Straße.

Häuser-Anstreicher, Firmen und Fresco-Maler

EastEnd Lumber Company

Bauholz!

Holzhof und Office: Washington und Noble Str.

ED. C. RICHART, Geschäftsführer.

☞ Telephon 685. **Indianapolis, Ind.**

Gute Waaren. — Prompte Ablieferung und niedrige Preise.

HERMAN MARTENS,

Reelle Bedienung. **Teppiche, Fußdecken, Stroh-Matten,** Billige Preise.

Tapeten, Gardinen, Draperien,

u. s. w. u. s. w.

zu den allerniedrigsten Preisen.

No. 40 Süd Meridian Straße.